

# IX.



Von nöthen ist, daß ich jetzt trag ge dult, umb daß ich hab gen ihr ge - tragen huld.

Von nöthen ist, daß ich jetzt trag ge dult, umb daß ich hab gen ihr ge - tragen huld.

Von nöthen ist, daß ich jetzt trag ge dult, umb daß ich hab gen ihr ge - tragen huld.



1. Ich bin schabab, gleichwol ohn all mein schuld, schuld.

2. Ich bin schabab, gleichwol ohn all mein schuld, schuld.

Ich bin schabab, gleichwol ohn all mein schuld, schuld.

2. Doch tröstet mich, ich bin der erste nit,  
Es ist vorlengst gewesen auch ir sit;  
Ich bin schabab, darneben doch mit frid.
3. Wann sie ist nur auff falsch und list bedacht,  
All lieb und tren bei ir nur wirdt verlacht;  
Ich bin schabab, desz ich doch nit vil acht.
4. Gedult allein erhelt im leben mich  
In disem spil, so vil ich dessen sich:  
Die letzte Lätz gewinnt allzeit den stich.